

## Zur Winterzeit.

---

Es weht der Wind, es ist so kalt!  
Schneeglöckchen schläft im dunkeln Wald,  
Mit Schnee hat Gott es zugedeckt,  
Bis er's im Frühling wieder weckt.

Dann guckt es munter in die Welt,  
Wie einer, dem's recht wohlgefällt;  
Und grüßet, wie es grüßen kann,  
Und freundlich dankt ihm Jedermann.

In weicher Wiege ruht das Kind,  
Da merkt es Nichts vom kalten Wind,  
Lieb' Mutter wacht und wiegt dabei,  
Und Gottes Engel helfen treu.

Doch, wenn die Sonne wiederkehrt,  
Das Kindlein „Guten Morgen!“ hört,  
So lächelt es zum Morgengruß,  
Und giebt der Mutter einen Kuß.